Schport isch Trumpf!

Autor(en): **Gyr, Wysel**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **79 (1953)**

Heft 42

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-492707

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Schport isch Trumpf!

Antworten an Gwundrige

Simultan. Wie wir in Erfahrung bringen konnten, geht es den Teilnehmern an der Schach-Weltmeisterschaft ausgezeichnet. Die von Ihnen zitierte Meldung, wonach diese bereits in den «letzten Zügen» liegen sollen, hat sich also wohl nur auf das Spielen bezogen.

K. O. Eigentlich haben Sie recht, wenn Sie diese Freistilringer als roh bezeichnen. Aber Ihretwegen kann man sie schließlich nicht kochen.

Fußballfanatiker. «Wunderteam» war in grauer Vorzeit die Bezeichnung für die schweizerische Nationalelf. Das Wort wird «Wundertihm» ausgesprochen. Der heutige Nationaltrainer spricht jedoch auch von der gegenwärtigen Mannschaft wie von einem Wunderteam: es «wundert ihm», wenn sie einmal gewinnt ...

Ringer. Nein, obwohl Sie jeden Abend mit Ihrer Frau um den Hausschlüssel ringen, dürfen Sie sich nicht zu den Ringkämpfern zählen.

Niederlage. Sie fragen uns, warum die Schweizer in fast allen Sportarten Niederlagen einstecken müssen. Der Grund dürfte darin zu suchen sein, daß es den Gegnern nicht gelingt, uns gewinnen zu lassen.

Eisen und Stahl. Die heutigen Sportleute brauchen nicht nur eine eiserne Energie, sondern haben dazu noch stählerne Nerven und in der Nacht einen bleiernen Schlaf. Ihre Haut leuchtet bronzen und kupfern, sie bekommen Goldkränze, Silberplaketten und Zinnteller, und die Zeitungen berichten über den Sport vielfach Blech ... Wysel Gyr

DAS ECHO

Lieber Nebi! Ich fuhr heute mit dem Schnellzug Basel–Chur geschäftshalber nach Wädenswil. In Zürich habe ich mir, wie übrigens jede Woche, den neuen Nebelspalter gekauft. Im vollbesetzten Zug bin ich dann mit dem «Ferdinand, der repariert wurde» zusammengetroffen und habe mich an Kaspar Freulers Humoreske dermaßen ergötzt, daß durch mein spontanes Lachen sogar meine verehrten Mitreisenden zu einem Lächeln verleitet wurden. Eine Dame fragte mich, ob ich etwas Lustiges zu lesen habe, worauf ich ihr wortlos die Titelseite Deines geschätzten Blattes vor die Augen hielt. Nur mein Gegenüber – einen zirka sechzigjährigen Herrn – ließ anscheinend mein Lachen kühl. Als ich nun in Wädenswil ausstieg, erlebte ich folgendes: Beim Vorübergehen am Bahnhofkiosk hörte ich eine tiefe Stimme den neuen Nebelspalter verlangen. Ich drehte mich um und entdeckte, daß es mein Gegenüber im Zuge war. Du siehst also, mein auffälliges Benehmen hat Dir einen neuen Leserfreund gebracht. Ich mußte nochmals herzlich lachen. Dein H. E., Vertreter

Unserem langjährigen pen-Mitarbeiter ist ein peinliches Versehen unterlaufen: Er hat in unserer **Hundstagsnummer** unter dem Titel «Aus dem **Hunds**tagblatt» vom Zuchterfolg des Bauern **Hunziker** in **Wau**wil geschrieben. Wie das ganze Artikelchen, waren auch die Namen (diese im Hinblick auf den **Hund** der Pointe) frei erfunden – der böse Zufall wollte es jedoch, daß es in Wauwil einen Landwirt namens Hunziker wirklich gibt. Pen bedauert aufrichtig, einem ihm völlig Unbekannten unbewußt Unannehmlichkeiten verursacht zu haben. Er hat sich persönlich bei Herrn Hunziker entschuldigt und verspricht, in Zukunft mit Namen viel vorsichtiger zu sein. Nebelspalter

Boykott der französischen Parfums

Zwanzig ägyptische Frauenorganisationen, so liest man in den Zeitungen, haben den französischen Parfums den Boykott erklärt, als «Sympathiekundgebung für die Bevölkerung Marokkos».

Ob mit dieser Demonstration der Sache Marokkos gedient ist, bleibt eine offene Frage. Boykotte sind der Verständigung zwischen den Völkern noch nie sehr förderlich gewesen. Abgesehen davon: es gab eine Zeit, und sie liegt keineswegs sehr weit zurück, da herrschten im Lande der demonstrierenden Frauen Zustände, die trotz der damals noch zugelassenen französischen Parfums recht übelriechend waren. Hätte die Welt zu jenem Zeitpunkt zum Beispiel die ägyptische Baumwolle boykottiert, weil man die Fellachen ständig an der Grenze des Hungertodes vegetieren ließ, so wären diese dadurch nicht satter geworden, sondern vermutlich nur ganz und gar verhungert, trotz – oder wegen – des übermäßigen Reichtums der Oberklassen.

Man sollte lieber aus Glashäusern nicht mit Boykottsteinen werfen. Um für andere einzutreten, braucht es sehr saubere Hände. Sonst bedeuten solche Demonstrationen eben nichts anderes als Aeußerungen eines Hypernationalismus, aus dem noch nie etwas Gutes entstanden ist. Pietje

Faruk, der Leimsieder

Die Boulevardpresse weiß zu melden, daß Exkönig Faruk in eine große amerikanische Leimfabrik eintreten und das europäische Geschäft dieser Gesellschaft organisieren werde. – Vermutlich eine letzte Anstrengung, da ihm niemand mehr auf den Leim gehen will. bi

Die klugen, klugen Köpfchen!

Der russische Generaloberst Getman erklärte am «Tage der russischen Panzertruppen» in einer Ansprache, die Russen hätten den Tank erfunden. Fedor Blinow, ein begabter Mechaniker, habe eine Maschine konstruiert, welche der Prototyp des Caterpillar-Traktors war. Der erste Tank sei im Mai 1915 in Rußland erbaut worden.

Warum wir das heute erst erfahren? Nun, Mütterchen Rußland ist groß, sehr groß. So dauerte es halt rund achtunddreißig Jahre, bis der Tank im Moskauer Propagandaministerium ankam. Pietje

Bevormundete Tellenvision

Die PTT als Konzessionsbehörde verbietet öffentliche Vorführungen oder gewerbsmäßige Verwendung des Fernsehens; es dürfen somit in Restaurants, Tea Rooms, Hotelhallen usw. keine Empfangsgeräte aufgestellt werden. Wer sich also keinen Heimempfänger leisten kann, hat beim Fernsehen das Nachsehen. bi

Feierabend!!

Kittel abziehen, fein dastehen im tadellosen GOLD-ZACK Hosenträger: elastisch die Bänder, dezent die Ausstattung, verblüffend die Haltbarkeit. Fragen Sie Ihre Frau, wie gut GOLD-ZACK ist!

GOLD-ZACK

auch für den Herrn!

Schmerztabletten DOLO STOP stoppen den Schmerz

Ein neues Präparat von MAX ZELLER SÖHNE ROMANSHORN Fr. 1.60 in Apoth. u. Drog.

HACO QUALITÉ HACOSAN nährt stärkt verleidet nie HACO GÜMLIGEN

Magenbeschwerden? Nimm Roha-Salz

Sofort spürbare Besserung

Ein fröhliches Buch!

Ihr Buchhändler zeigt Ihnen gerne die Bücher des Nebelspalter-Verlages

König Ramses II. war einst König

Paul Koenig ist und bleibt König im Apparatebau

Paul Koenig Arbon

Gesenkschmiede

Kesselschmiede